



Von der Perestrojka zur deutschen Einheit



Chronologie ausgewählter nationaler und internationaler Ereignisse

+++++ März 1985 ++++++

März 1985 +++ **Moskau:** Wahl Michael Gorbatschwo zum Generalsekretär der KPdSU, die Politik von "Glasnost" (Offenheit) und "Perestroika" (Umgestaltung) wird als "Revolution von oben" eingeleitet. +++

September 1985 +++ **Polen:** Wahlen zur Volksvertretung, dem Sejm. Die kommunistische PVAP erhält nur noch 78,86% der Stimmen. +++

Mai 1988 +++ **Ungarn:** J. Kadar wird als 1. Sekretär der USAP abgelöst, Radikalreformer treiben die Umstrukturierung von Gesellschaft und Wirtschaft voran, Rehabilitierung der Opfer von 1956 beginnt. +++

1988 +++ Streikwelle in **Polen;** die schrittweise Wiedezulassung der Gewerkschaft „Solidarnosc“ wird erzwungen. +++

September 1988 +++ **Polen:** M. Rakowski wird Ministerpräsident, er leitet politische und wirtschaftliche Reformen ein (Zulassung von Oppositionsgruppen und Privatunternehmen). +++

Oktober 1988 +++ **Moskau:** Gorbatschow wird als Nachfolger Gromykos zum Staatsoberhaupt der UdSSR ernannt. +++ **Berlin:** In Reaktion auf Glasnost und Perestroika und die damit einhergehende kritische Berichterstattung in der UdSSR wird der Vertrieb des "Sputnik - Digest der sowjetischen Presse", verboten. In der Folge fällt auch die Aufführung mehrerer sowjetischer Filme der Zensur zum Opfer. +++

1989

16. Januar +++ **CSSR:** Eine Gedenkveranstaltung der Bürgerbewegung zum 20. Todestag Jan Pallachs, der sich aus Protest gegen die Intervention der Warschauer-Pakt-Staaten öffentlich verbrannt hatte, wird brutal auseinandergetrieben. +++

6. Februar +++ **Polen:** Am Runden Tisch nehmen Regierung und Vertreter der Opposition Verhandlungen auf. +++

Februar +++ **Ungarn:** Einführung des Mehr-Parteien-Systems beschlossen. +++

21. Februar +++ **CSSR:** Václav Havel wird zu neun Monaten Haft verurteilt; eine Welle der Solidarität erfaßt erstmals auch den gesamten Ostblock; im Mai 1989 wird Havel "auf Bewährung" entlassen. +++

März +++ **Ungarn:** Gespräche zwischen USAP und Opposition über einen Übergang zur parlamentarischen Demokratie werden aufgenommen. +++

5. April +++ **Polen:** Für den Juni werden Neuwahlen vereinbart, an denen auch oppositionelle Parteien teilnehmen können, der PVAP und ihren Blockparteien bleiben aber 65% der Mandate vorbehalten. +++

17. April +++ **Polen:** Die Solidarnosc wird legalisiert. +++

2. Mai +++ **Ungarn:** Der Abbau der Grenzsicherungsanlagen an der ungarisch-österreichischen Grenze beginnt. +++

4. und 18. Juni +++ **Polen:** Sieg von Solidarnosc bei den Wahlen (erringt alle "freien" Sitze im Sejm und 99 von 100 Senatorenposten). +++

4. Juni +++ **Peking:** Die kommunistische Führung Chinas beendet die wochenlange, friedliche Besetzung des Tiananmen-Platzes durch Studenten blutig. Ihre Hoffnung auf Demokratie müssen Tausende mit dem Leben bezahlen. Eine Verhaftungs- und Repressionswelle überschwemmt China. +++

5. Juni +++ **Berlin:** Die DDR-Nachrichten bezeichnen die Demokratiebewegung in China als "konterrevolutionären Aufruhr". +++

+++++

8. Juni +++ **Berlin:** Die Volkskammer der DDR begrüßt einstimmig die Wiederherstellung von Ordnung und Sicherheit „unter Einsatz bewaffneter Kräfte. (...) Dabei sind bedauerlicherweise zahlreiche Verletzte und Tote zu beklagen.“ +++ Im Jugendclub „Atelier 89“ werden Flugblätter mit der Aufschrift „China ist nicht fern!“ verteilt, die für den nächsten Abend zu einer Demonstration im Stadtbezirk Prenzlauer Berg aufrufen. +++

9. Juni +++ **Berlin:** Massive Kräfte von Polizei und Staatssicherheit verhindern die Demonstration und verhaften 30 Personen vorübergehend. +++

10. Juni +++ **Berlin:** Mielke registriert in einem internen Bericht der Staatssicherheit ein „Ansteigen provokatorisch-demonstrativer Handlungen feindlich-negativer Kräfte gegen die Maßnahmen der chinesischen Partei- und Staatsführung“ in der DDR. +++ **Leipzig:** Mit einem großen Aufgebot geht die Polizei gegen die Teilnehmer und Zuhörer eines nicht genehmigten Straßenmusikfestivals in Leipzig vor. Sie jagt die Musikanten durch die Stadt, kesselt sie ein. Hunderte werden zeitweise verhaftet. Während des Festivals (und auch danach) verkaufen Angehörige Leipziger Basisgruppen Aufnäher mit der chinesischen Flagge und Trauerflor daran. +++

12. - 15. Juni +++ **Bonn:** Gorbatschow wird bei seinem Besuch in der Bundesrepublik euphorisch gefeiert; er erklärt (in Reaktion auf Honecker): „Die Mauer kann auch verschwinden, wenn jene Voraussetzungen entfallen, die sie ins Leben gerufen haben.“ +++

22. Juni +++ **Berlin:** Ein geplanter Protestzug von einer Pankower Kirche zur Chinesischen Botschaft wird von Sicherheitskräften brutal aufgelöst. Erstmals werden auch Diakone der evangelischen Kirche zusammengeschlagen. +++

26. Juni +++ **Leipzig:** Während des Friedensgebetes in der Nikolaikirche verliest Pfarrer Führer einen Protestbrief gegen die in Peking verhängten Todesurteile gegen „studentische Rädelsführer“. +++

28. Juni +++ **Berlin:** Klagegottesdienst für die Opfer des Massakers in China in der Samariterkirche, ca. 2.000 Teilnehmer. +++

6. Juli +++ **Straßbourg:** Gorbatschow stellt vor dem Europarat sein Konzept des „gemeinsamen europäischen Hauses“ vor. +++

7. Juli +++ **Bukarest:** Die Sowjetunion gesteht auf dem Gipfeltreffen der Ostblockstaaten jedem sozialistischen Land eine eigene Entwicklung zu (Ende der Breschnew-Doktrin). +++

9. Juli +++ **Leipzig:** Während der Abschlußveranstaltung des Evangelischen Kirchentages formiert sich ein Protestzug von Bürgerrechtlern durch die Innenstadt. Sie tragen u.a. ein Transparent, auf dem in chinesischen Schriftzeichen „Demokratie“ geschrieben steht. +++ **Dresden:** Sicherheitskräfte riegeln die Kreuzkirche während einer Trommelaktion für China ab, ca. 40 Personen werden verhaftet. +++

8. August +++ **Berlin:** Die Ständige Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin wird wegen des Ansturms von über 100 Ausreisewilligen für Besucher geschlossen. +++

13. August +++ **Ungarn:** Die Bonner Botschaft in Budapest muß ebenfalls wegen Überfüllung (181 DDR-Bürger) schließen. +++

21. August +++ **CSSR:** Gewaltsame Auflösung der Demonstration für Demokratie und Freiheit in Prag am 21. Jahrestag der Niederschlagung des „Prager Frühlings“. +++

+++++ 22. August 1989 ++++++

22. August +++ **CSSR**: Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag wird wegen Überfüllung (140 DDR-Bürger) geschlossen. +++

24. August +++ **Polen**: Wahl von T. Mazowiecki zum ersten nicht-kommunistischen Ministerpräsidenten seit 1947. +++

+++ **Ungarn**: Mit Duldung der ungarischen Regierung und Hilfe des Roten Kreuzes können 108 DDR-Bürger aus der Botschaft der BRD in Budapest über Wien in die Bundesrepublik ausreisen. Im August gelangen rund 3.000 DDR-Bürger über die "Grüne Grenze" in den Westen. +++

4. September +++ **Leipzig**: Nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche sammeln sich 800 Teilnehmer auf dem Platz davor, Bürgerrechtler entfalten Transparente, Ausreisewillige skandieren "Wir wollen raus!". +++

8. September +++ **Berlin**: Alle 117 DDR-Bürger verlassen die Ständige Vertretung der BRD ohne die ausdrückliche Zusicherung einer Ausreise; es wird ihnen Anwaltshilfe in Aussicht gestellt. +++

9. September +++ **Berlin**: Vorwiegend Intellektuelle gründen die Initiative "Neues Forum". Mit Ihrem Gründungsaufruf "Aufbruch 89" soll ein überparteilicher Dialog zur Demokratisierung der DDR initiiert werden. +++

11. September +++ **Ungarn** läßt, ohne Absprache mit Ost-Berlin, alle ausreisewilligen DDR-Bürger über Österreich ausreisen. Bis Ende September kommen so über 25.000 Personen in die Bundesrepublik. +++

+++ **Leipzig**: Im Anschluß an ein Friedensgebet in der Nikolaikirche mit etwa 1.500 Teilnehmern werden ca. 100 Personen verhaftet. +++

12. September +++ **Polen**: In Warschau wird die erste nichtkommunistische Regierung vereidigt: Die Solidarnosc ist mit 12, die

PVAP ist mit 4 Ministern vertreten. +++
+++ **CSSR**: 250 von 400 DDR-Bürgern verlassen die Botschaft in Prag und treten die Rückreise in die DDR an, nachdem ihnen Straffreiheit und Anwaltshilfe zur Ausreise zugesagt wurde. +++

18. September +++ **Leipzig**: Friedensgebet, erneut wird der Nikolaikirchhof abgesperrt, 31 Teilnehmer festgenommen. +++

+++ **CSSR/ POLEN**: Die Zahl Ausreisewilliger in der Prager Botschaft steigt erneut auf rund 400. In Warschau sind es 100. +++

19. September +++ **Berlin**: Das Neue Forum beantragt die Zulassung als Vereinigung. Einen Tag später wird die Zulassung wegen „Staatsfeindlichkeit“ verweigert. +++

+++ **Polen**: Die Botschaft der Bundesrepublik in Warschau muß ebenfalls für den Publikumsverkehr geschlossen werden. +++

25. September +++ **Leipzig**: Im Anschluß an das Friedensgebet demonstrieren etwa 6000 Menschen auf dem Innenstadtring für Reise-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit. +++

26. September +++ **CSSR**: Etwa 200 von 1.200 Prager Botschaftsbesetzern kehren unter Zusagen in die DDR zurück. Die Zurückgebliebenen fordern eine direkte Ausreise in die Bundesrepublik. +++

30. September +++ **CSSR**: Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher erklärt den 5.500 DDR-Bürgern in der Prager Botschaft, daß sie am nächsten Tag in die Bundesrepublik ausreisen können. Sie müssen dafür Sonderzüge der DDR-Reichsbahn über das Territorium der DDR benutzen, damit die Ostberliner-Regierung dies offiziell als "Ausweisung" deklarieren kann (über Dresden, Karl-Marx-Stadt, Zwickau, Plauen). +++

+++++

1. Oktober +++ **China:** Eine ranghohe Delegation der DDR unter Leitung von Egon Krenz trifft zu den Feierlichkeiten anlässlich des 40. Jahrestages der Volksrepublik China in Peking ein. +++

2. Oktober +++ **Leipzig:** Eine Demonstration für Reformen in der DDR mit über 10.000 Personen wird durch Polizei und Sicherheitskräfte brutal beendet. +++

3. Oktober +++ **Berlin:** Die DDR hebt den visafreien Reiseverkehr in die CSSR auf. +++
 +++ **CSSR:** In der bundesdeutschen Botschaft in Prag ist die Zahl der Flüchtlinge wieder auf über 5000 gestiegen. +++

3. bis 5. Oktober +++ **Dresden:** Drei Tage lang schwere Unruhen am Hauptbahnhof, wo erneut Flüchtlingszüge aus Prag durchfahren. Trotz Absperrung haben sich tausende Menschen in und vor dem Bahnhof versammelt. Ein Teil von ihnen versucht, auf Flüchtlingszüge aufzuspringen. Ca. 200 Randalierer werfen Pflastersteine nach den Polizisten. Die Polizei setzt Wasserwerfer, Reizgas und Schlagstöcke ein. Es kommt zu schweren Übergriffen auch auf friedliche Demonstranten und unbeteiligte Passanten. Hunderte Personen werden verhaftet und mißhandelt, zum Teil in das berüchtigte Gefängnis von Bautzen gebracht. Viele Personen bleiben tagelang vermißt. +++

5. Oktober +++ **Polen:** 633 Zufluchtsuchende aus der Botschaft in Warschau werden mit einem Sonderzug der DDR-Reichsbahn nach Hannover gebracht. +++

6. Oktober +++ **Dresden:** Demonstration auf der Prager Straße, ca. 5.000 Teilnehmer fordern mehr "Freiheit"; gewaltsamer Polizeieinsatz, 361 "Zuführungen". +++

7. Oktober +++ **Berlin:** Anlässlich der 40-Jahr-Feier der Staatsgründung verweigert die DDR westlichen Besuchern die Einreise nach

Ost-Berlin. +++ Während der Feierlichkeiten mahnt Gorbatschow Reformen an: "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben." +++ In Schwante bei Potsdam wird die Sozialdemokratische Partei der DDR (SDP) gegründet. +++ Demonstrationen mit mehreren tausend Teilnehmern werden von Sicherheitskräften brutal auseinandergetrieben. Zahlreiche Verhaftungen. Unter anderem in:

+ **Dresden:** Demonstration zum Fucikplatz, ca. 30.000 schließen sich an, 129 Festnahmen; + **Leipzig:** ca. 10.000 Demonstranten, 210 Festnahmen; + **Berlin:** Tausende Demonstranten ziehen vom Zentrum in die Schönhauser Allee, 700 z.T. mehrtägige "Zuführungen" in vorbereitete Objekte; + **Magdeburg:** ca. 500 Teilnehmer, 130 "Zuführungen"; + **Halle:** Demonstration auf dem Marktplatz, 48 Teilnehmer "zugeführt". +++

8. Oktober +++ **Dresden:** Am Nachmittag führen Demonstrationen durch die Innenstadt. Es gibt zahlreiche Verhaftungen (ca. 260). Am Abend erneute Demonstration (ca. 20.000 Teilnehmer) auf der Prager Straße. Erstmals wird die Demonstration nicht gewaltsam aufgelöst. Der Protestzug wird nach Gesprächszusage von Oberbürgermeister Berghofer friedlich abgebrochen, es kommt zur Bildung der „Gruppe der 20“. +++

+++ **Leipzig:** In der Michaeliskirche findet die erste öffentliche Veranstaltung des Neuen Forums statt. +++

+++ **Ungarn:** Die kommunistische USAP beschließt ihre Selbstauflösung, sie gründet sich als sozialistische Partei (USP) neu. +++

9. Oktober +++ **Leipzig:** 70 000 Menschen gehen auf die Straße. Die Demonstration verläuft aus Furcht vor einer blutigen "Chinesischen Lösung" in angespannter Atmosphäre, es kommt jedoch zu keinen Zwischenfällen mit den bereitstehenden 8.000 bewaffneten Polizisten, Angehörigen der Kampfgruppen sowie Soldaten der NVA. Zuvor wurden Aufrufe (u.a. der "Leipziger Sechs") zur Gewaltlosigkeit in Kirchen und über den Stadtfunk

+++++ 10. Oktober 1989 ++++++

verlesen. +++ **Dresden:** Am Abend wird in vier Kirchen vor 22.000 Besuchern über das 1. Gespräch zwischen "Gruppe der 20" und Vertretern der Stadt informiert. +++ **Halle:** Kerzendemonstration mit 2.000 Teilnehmern, 39 werden "zugeführt" +++ **Magdeburg:** Vor einem Gebet im Dom werden zahlreiche Jugendliche festgenommen. +++

10. Oktober +++ **Dresden:** Freilassung von 500 inhaftierten Demonstranten. +++

11. Oktober +++ **Berlin:** Erklärung des Politbüros zur Lage in der DDR nach dem 40. Jahrestag. Die SED-Führung bietet dem Volk einen „Dialog“ an. +++

13. Oktober +++ **Berlin:** Erich Honecker empfängt die Vorsitzenden der „befreundeten Parteien“ Manfred Gerlach (LDPD), Günther Maleuda (DBD), Gerald Götting (CDU), Heinrich Homann (NDPD) sowie Lothar Kolditz, den Präsidenten des Nationalrates der Nationalen Front der DDR, zu einer „Beratung über aktuelle Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR“. Die Blockparteien gehen nicht auf Distanz zur SED. +++ Unter dem Druck der Öffentlichkeit werden die um den 7. Oktober festgenommenen Demonstranten (bis auf 11) aus der Haft entlassen. +++

15. Oktober +++ **Berlin:** In der Erlöserkirche führen bekannte Musiker und Künstler ein Benefizkonzert für die Opfer der Polizeiübergriffe durch. Sie verlesen Ausschnitte aus Gedächtnisprotokollen Verhafteter und rufen zu der Demonstration am 4. November auf. +++ **Halle:** Demonstration mit 20.000 Teilnehmern. +++

16. Oktober +++ **Leipzig:** Demonstration mit rund 120.000 Teilnehmern, zum ersten Mal erfolgte eine Berichterstattung in den DDR-Medien. +++ Auch in anderen Städten (u.a. **Dresden, Berlin, Halle**) gehen Menschen für Reformen auf die Straße. +++

17. Oktober +++ **Berlin:** Willi Stoph schlägt, in enger Abstimmung mit Erich Mielke und Egon Krenz, auf der Sitzung des Politbüros der SED die Ablösung von Erich Honecker und die Wahl von Egon Krenz zum Generalsekretär vor. +++ **Dresden:** In fünf Kirchen versammeln sich 20.000 Menschen, um Informationen über das Gespräch der "20" mit OB Berghofer zu erhalten, anschließend Demonstration durch die Innenstadt. +++ **Polen:** Eine Sondermaschine der polnischen Fluggesellschaft bringt weitere 125 Flüchtlinge von Warschau nach Düsseldorf. +++

18. Oktober +++ **Berlin:** Erich Honecker bittet bei der 9. Tagung des ZK der SED, ihn aus "gesundheitlichen Gründen" von allen Funktionen zu entbinden. +++ Neuer SED-Chef wird Egon Krenz, der einen "ernstgemeinten innenpolitischen Dialog" ankündigt. Am Abend verliert Krenz im Fernsehen eine Rede an die Bevölkerung, die keinen deutlichen Kurswechsel erkennen läßt. +++

20. Oktober +++ **Berlin:** Die vor knapp einem Jahr von der Postzeitungsliste gestrichene sowjetische Zeitschrift >Sputnik< wird wieder zugelassen. +++ Eine 2. Sondermaschine aus **Polen** trifft in der BRD ein. Die Zahl der in Warschau Wartenden steigt auf über 1.700. In der Botschaft in Prag sind es erneut 70. +++

23. Oktober +++ **Leipzig:** Erneut Montagsdemonstration (250.000 Teilnehmer). +++
+++ In **Dresden** demonstrieren rund 50.000 Menschen auf dem Theaterplatz. +++
+++ **Berlin:** Bürgerrechtsgruppen übergeben dem Generalstaatsanwalt eine hundertseitige Dokumentation zu den Ausschreitungen vom 7./8. Oktober und fordern Konsequenzen. +++
+++ **Ungarn** wird am Jahrestag des Volksaufstandes von 1956 mit Hilfe einer Verfassungsänderung zur Republik erklärt. +++

+++++

24. Oktober +++ **Berlin:** Die Volkskammer wählt Egon Krenz zum Staatsratsvorsitzenden und zum Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates. Erstmals gibt es bei einer Wahl auch Gegenstimmen. +++ Bis zu 12.000 Demonstranten protestieren gegen die Wahl von Krenz. +++ Im „Haus der Jungen Talente“ findet unter dem Thema „DDR - wie ich sie träume“ erstmals eine Podiumsdiskussion mit Künstlern und Politikern statt, an der sich auch Vertreter des Neuen Forums (Bärbel Bohley und Jens Reich) beteiligen können.

27. Oktober +++ **Berlin:** Der Staatsrat erläßt eine Amnestie für inhaftierte Demonstranten und verurteilte „Republikflüchtlinge“. +++

29. Oktober +++ **Berlin:** Unter riesigem Andrang beginnen unter dem Motto „Offene Türen - offene Worte“ sogenannte Sonntagsgespräche zwischen Politikern und der Bevölkerung. +++

30. Oktober +++ **Leipzig:** Massendemonstration mit etwa 300.000 Menschen. +++ Der Oberbürgermeister der Stadt, Bernd Seidel (SED), erkennt das Neue Forum als Gesprächspartner an. +++ **Berlin:** Egon Krenz räumt Fehler ein, besteht aber weiterhin auf den Führungsanspruch der Partei. +++ Die Sendung „Der Schwarze Kanal“ von und mit Karl Eduard von Schnitzler wird zum letzten Mal ausgestrahlt. +++

31. Oktober +++ **Moskau:** Krenz trifft mit Michail Gorbatschow zu einer dreistündigen Unterredung zusammen. +++

1. November +++ **Berlin:** Der Reiseverkehr in die CSSR ist wieder ohne Visum zugelassen. +++ Das Neue Forum verfaßt einen Aufruf an die Volkskammer der DDR zur Durchführung einer Volksabstimmung zur Verfassung. Es wird u.a. die Änderung des Artikels 1, die Zulassung von neuen Parteien und Vereinigungen sowie die Schaffung eines neuen Wahlgesetzes gefordert. +++ In Dres-

den werden wegen Übergriffen gegen Demonstranten Ermittlungsverfahren gegen 70 Angehörige der Sicherheitskräfte eingeleitet. +++

3. November +++ **Berlin:** In einer Fernsehansprache teilt Egon Krenz mit, daß das Politbüro ein „Aktionsprogramm“ beschlossen habe, in dem u.a. die Schaffung eines Verfassungsgerichtes und die Einführung eines zivilen Wehersatzdienstes vorgesehen seien. Er kündigt den Rücktritt der Politbüromitglieder Hermann Axen, Kurt Hager, Erich Mielke, Erich Mückenberger und Alfred Neumann an. +++ Das Stadtparlament setzt eine Kommission ein, die die Polizeiübergriffe vom 7. und 8. Oktober untersuchen soll. +++ Die DDR gestattet eine direkte Ausreise der etwa 4.500 DDR-Bürger von Prag in die BRD. +++

4. November +++ **Berlin:** Größte Demonstration in der Geschichte der DDR: Über eine halbe Million DDR-Bürger demonstrieren auf dem Alexanderplatz für Reformen. +++

5. November +++ **Bonn:** Rund 15.000 DDR-Bürger kommen innerhalb von zwei Tagen über die CSSR in die Bundesrepublik. +++

6. November +++ **Berlin:** Das DDR-Innenministerium veröffentlicht den Entwurf eines neuen Reisegesetzes. Am nächsten Tag wird dieses vom Verfassungs- und Rechtsausschuß der Volkskammer als zu restriktiv verworfen. +++

7. November +++ **Berlin:** Die DDR-Regierung unter Ministerpräsident Stoph tritt geschlossen zurück. +++

8. November +++ **Berlin:** Das Politbüro der SED tritt zurück. Das daraufhin neugewählte Politbüro umfaßt nur noch 11 Mitglieder (statt bisher 21). Hans Modrow wird Mitglied des neuen Politbüros. +++ In der „Aktuellen Kamera“, verliert die Schriftstellerin Christa